

FORESIGHT Land Tirol Integrationsmonitor

Erhebungswelle 2025

Christoph Hofinger und Christian Glantschnigg

Februar 2026

Studienübersicht

Auftraggeber: Land Tirol - Abteilung Gesellschaft und Arbeit

Thema: Einstellungen zu Integration und Zuwanderung

Zielpopulation: Tiroler:innen ab 16 Jahren

Erhebungsmethode: n=420 telefonisch (CATI) und n=280 online (CAWI)

Befragungszeitraum: 3. Oktober bis 6. November 2025

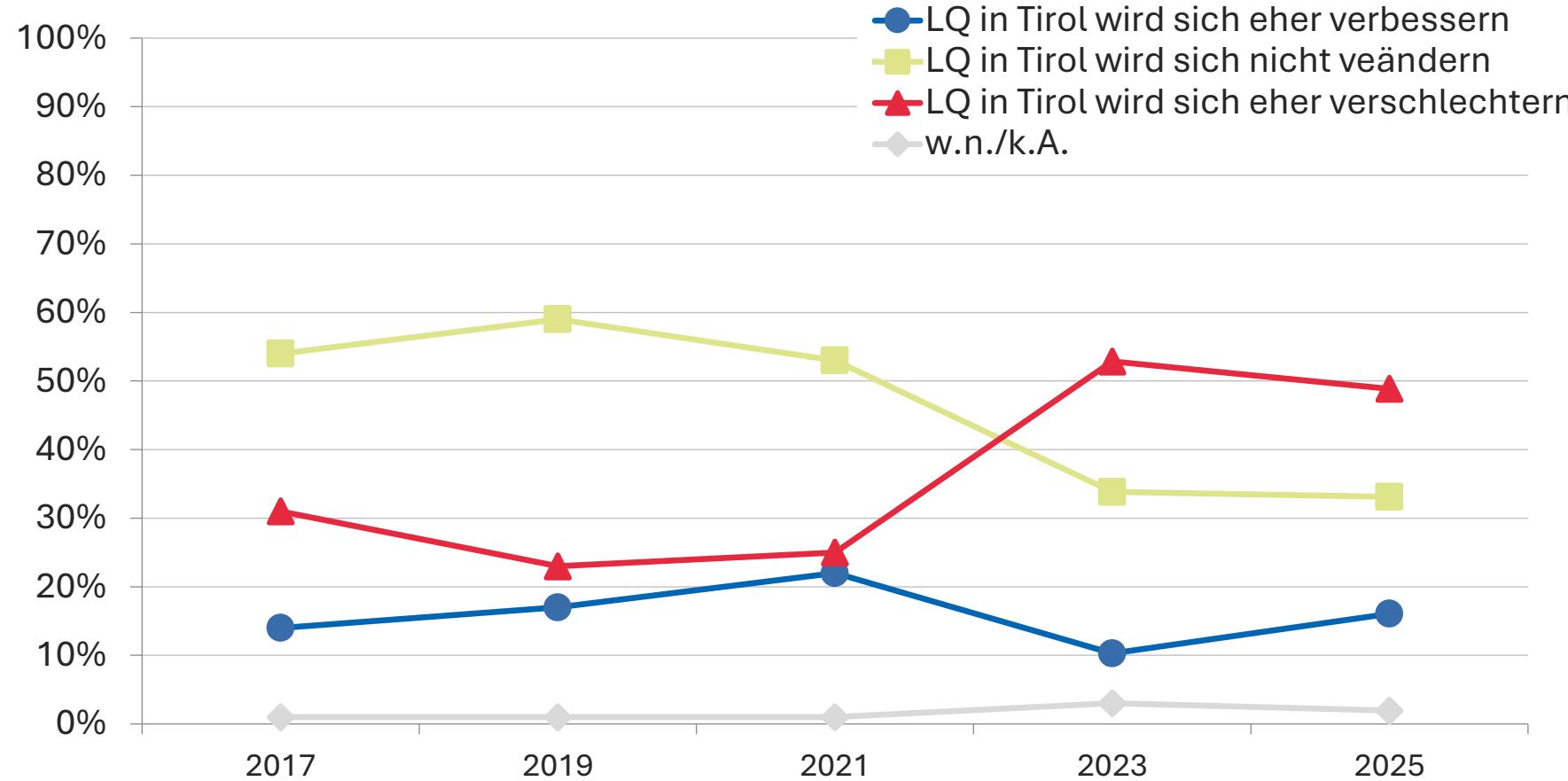
Stichprobe: n=700

Schwankungsbreite: max. +/-3,7%

Gewichtung: Alter, Geschlecht, Geschlecht*Alter, Bildung, Geschlecht*Bildung, Alter*Bildung, Geographie, NRW 2024

Anmerkung zu Rundungsdifferenzen:
geringfügige Abweichungen von Sollwerten (z.B. 99% oder 101% statt 100%) entstehen durch Rundungseffekte

Seit 2023 herrscht mehrheitlich Pessimismus zur Lebensqualität in Tirol



Frage im Wortlaut:
„Was erwarten Sie für die Zukunft - wird sich die Lebensqualität in Tirol eher verbessern, eher verschlechtern, oder wird sie sich im Vergleich zu heute nicht verändern?“

Basis: alle Befragten

Angaben in %

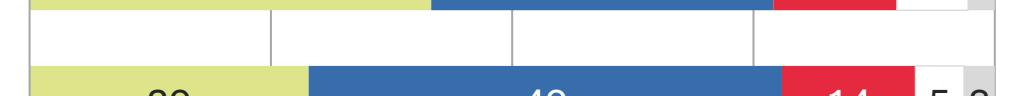
%

Bei (Aus-)Bildung überwiegt die Zuversicht, bei anderen Themen die Sorge

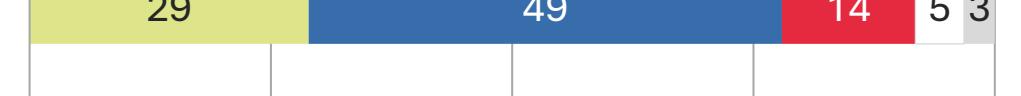
Qualität von Bildung und Ausbildung



wirtschaftliche Entwicklung in Tirol



soziale Sicherheit



Zusammenleben Alteingesessene
und Zugewanderte



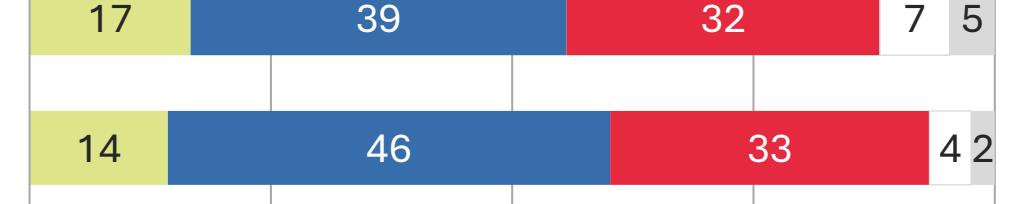
Folgen der Klimaveränderung



Aufnahme und Integration
von Geflüchteten



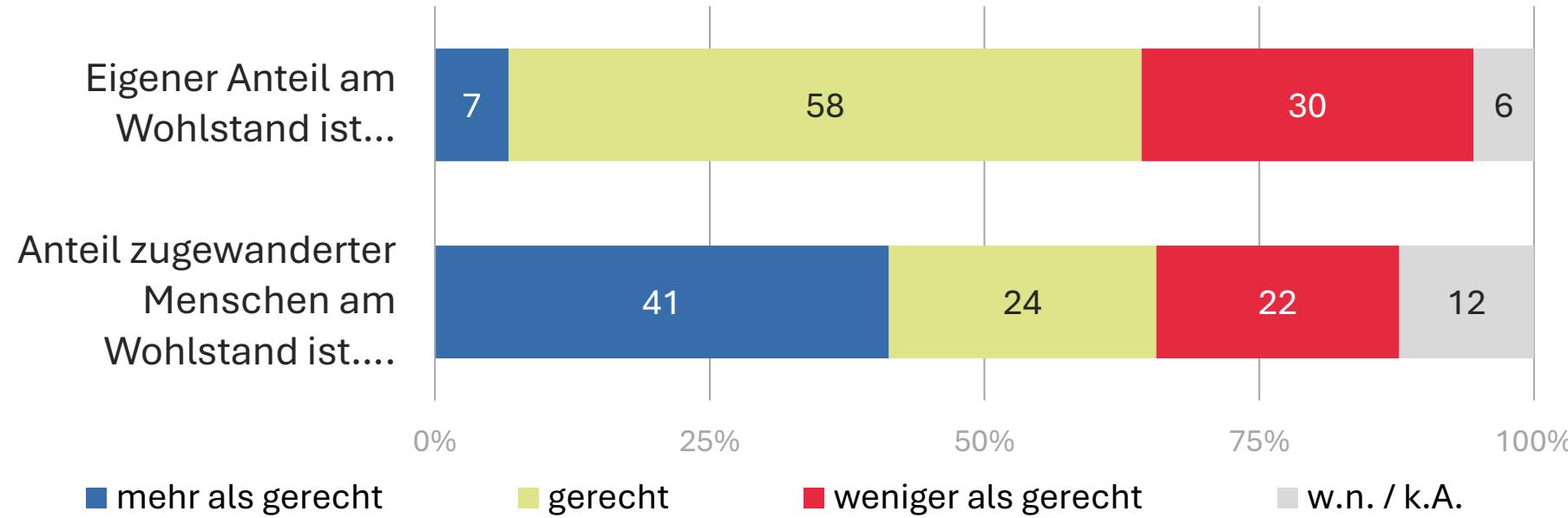
gutes und leistbares Wohnen



Frage im Wortlaut:
„Kommen wir zurück
nach Tirol: Welches
Gefühl haben Sie am
ehesten in Bezug auf
die folgenden Themen -
Zuversicht, Sorge oder
Ärger?“

Basis: alle Befragten
Angaben in %

Mehrheit findet eigenen Anteil am Wohlstand gerecht, gemischte Wahrnehmungen für Zugewanderte



Frage im Wortlaut:

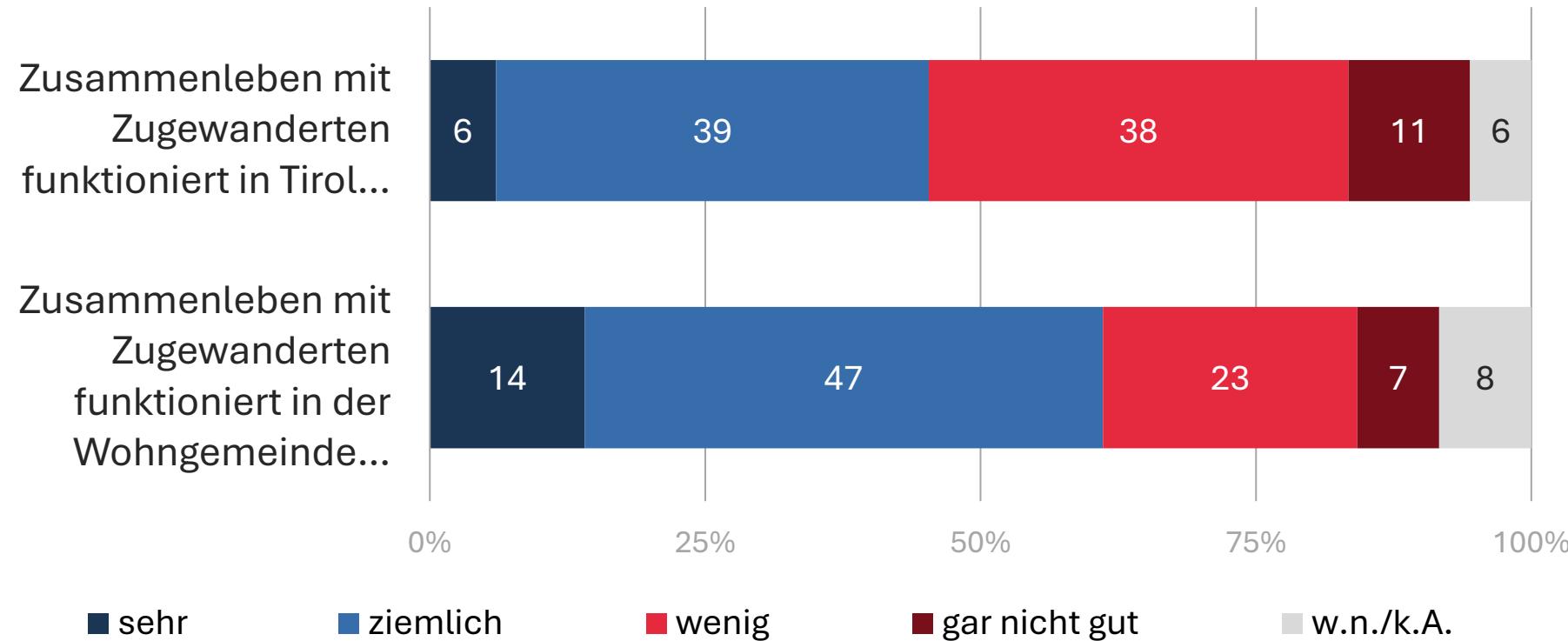
„Im Vergleich dazu wie andere hier in Tirol leben: Glauben Sie, dass diese Personen einen gerechten Anteil vom Wohlstand erhalten, mehr als einen gerechten Anteil oder weniger als einen gerechten Anteil?

- Sie selbst
- aus dem Ausland zugewanderte Menschen“

Basis: alle Befragten

Angaben in %

Mehr als vier von zehn finden das Zusammenleben in Tirol funktioniert gut – noch besser in der Gemeinde

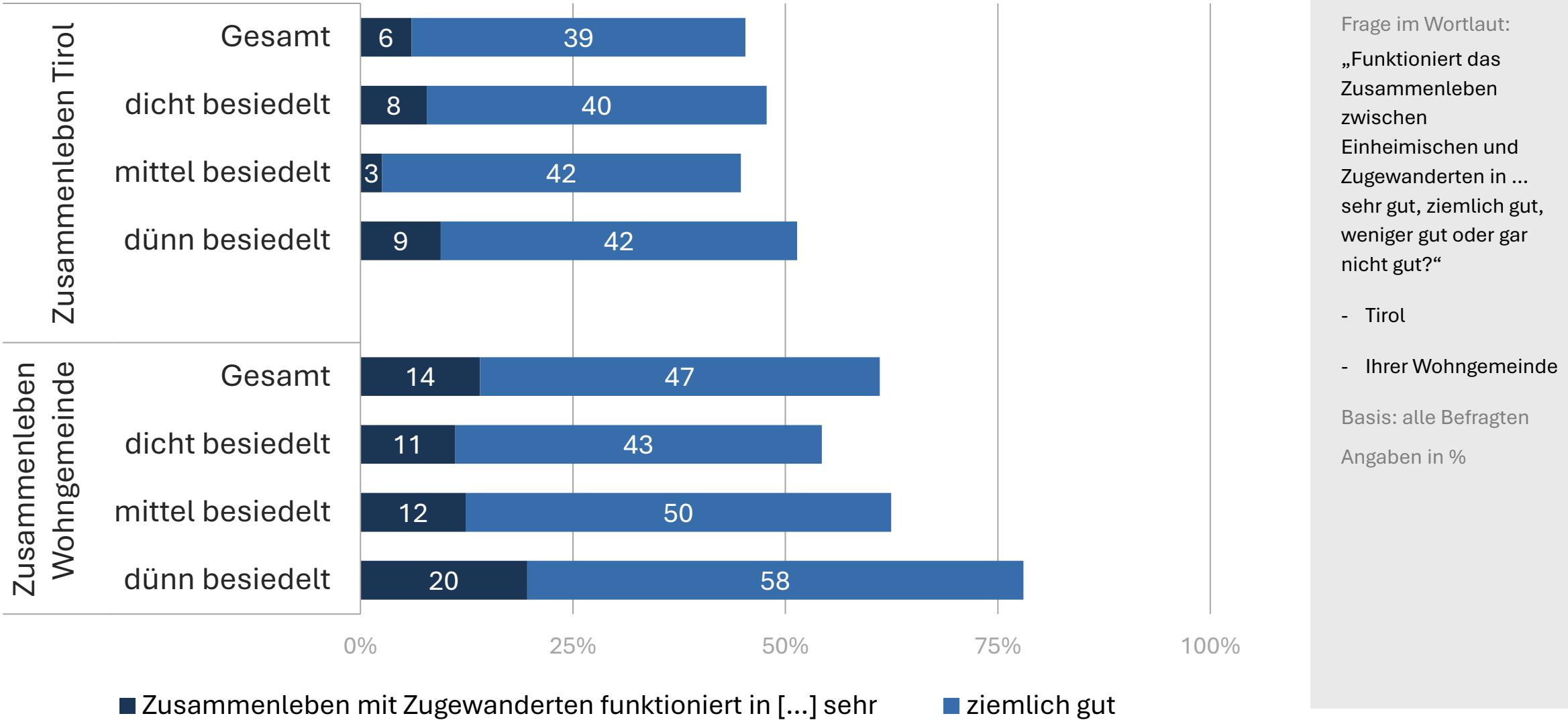


Frage im Wortlaut:
„Funktioniert das Zusammenleben zwischen Einheimischen und Zugewanderten in ... sehr gut, ziemlich gut, weniger gut oder gar nicht gut?“

- Tirol
- Ihrer Wohngemeinde

Basis: alle Befragten
Angaben in %

Zusammenleben mit Zugewanderten in der Gemeinde funktioniert am Land besser als in Städten



Für mehr als die Hälfte ist Tirol ein Zuwanderungsland

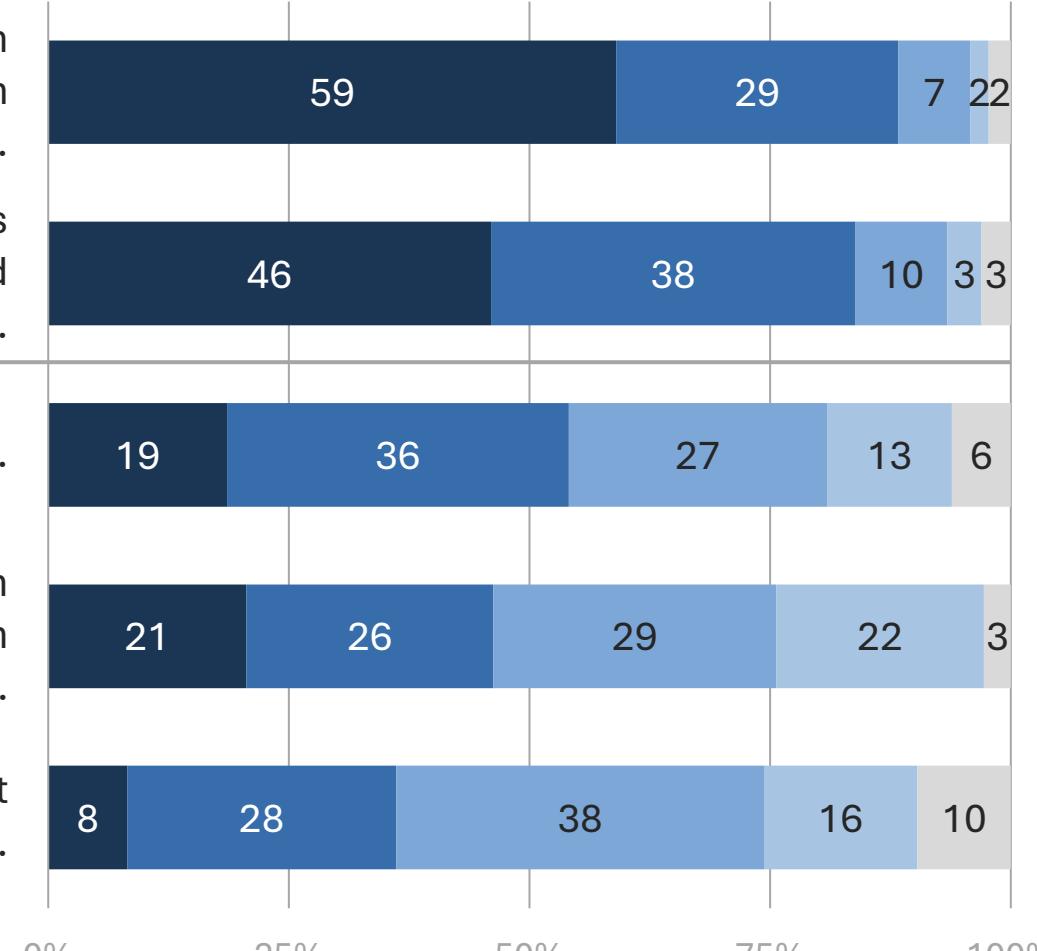
Zugewanderte sollen sich den österreichischen Gepflogenheiten im Alltagsleben anpassen.

Alle, die unsere Werte und Regeln des Zusammenlebens in Tirol akzeptieren, sind bei uns auch willkommen.

Tirol ist ein Zuwanderungsland.

Es stört mich nicht, wenn Zugewanderte im Alltag auch eine andere Sprache als Deutsch sprechen.

In Tirol ist es für neu Zugewanderte leicht Anschluss zu finden.



Frage im Wortlaut:
„Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen - treffen Sie Ihrer Ansicht nach sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?“

Basis: alle Befragten

Angaben in %

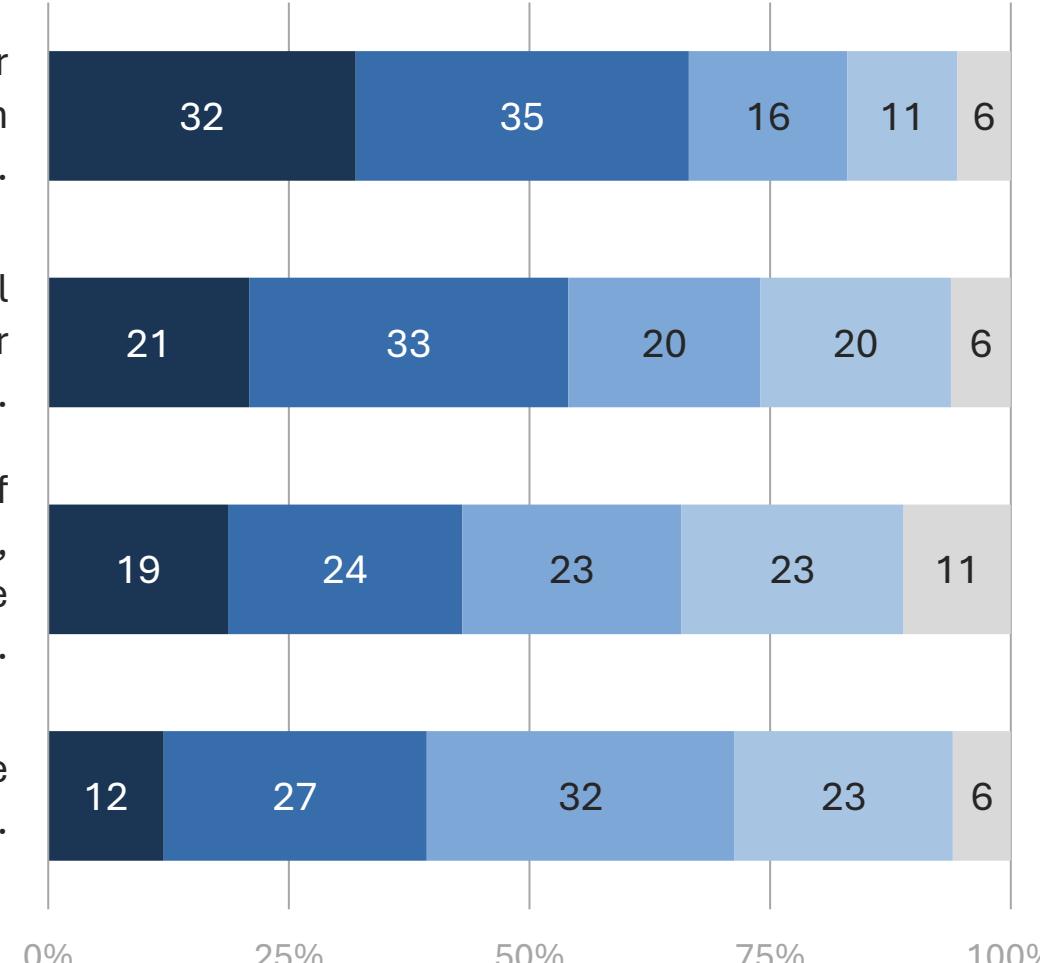
Rund zwei Drittel unterstützen Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt an den Tiroler Schulen

Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt muss bereits in den Tiroler Schulen verankert werden.

Es ist gut, wenn sich in Tirol auch Menschen nicht-österreichischer Herkunft politisch engagieren.

Wenn wir zugewanderte Menschen auf Dauer von Wahlen ausschließen, wird es uns nicht gelingen ihnen die österreichische Demokratie zu vermitteln.

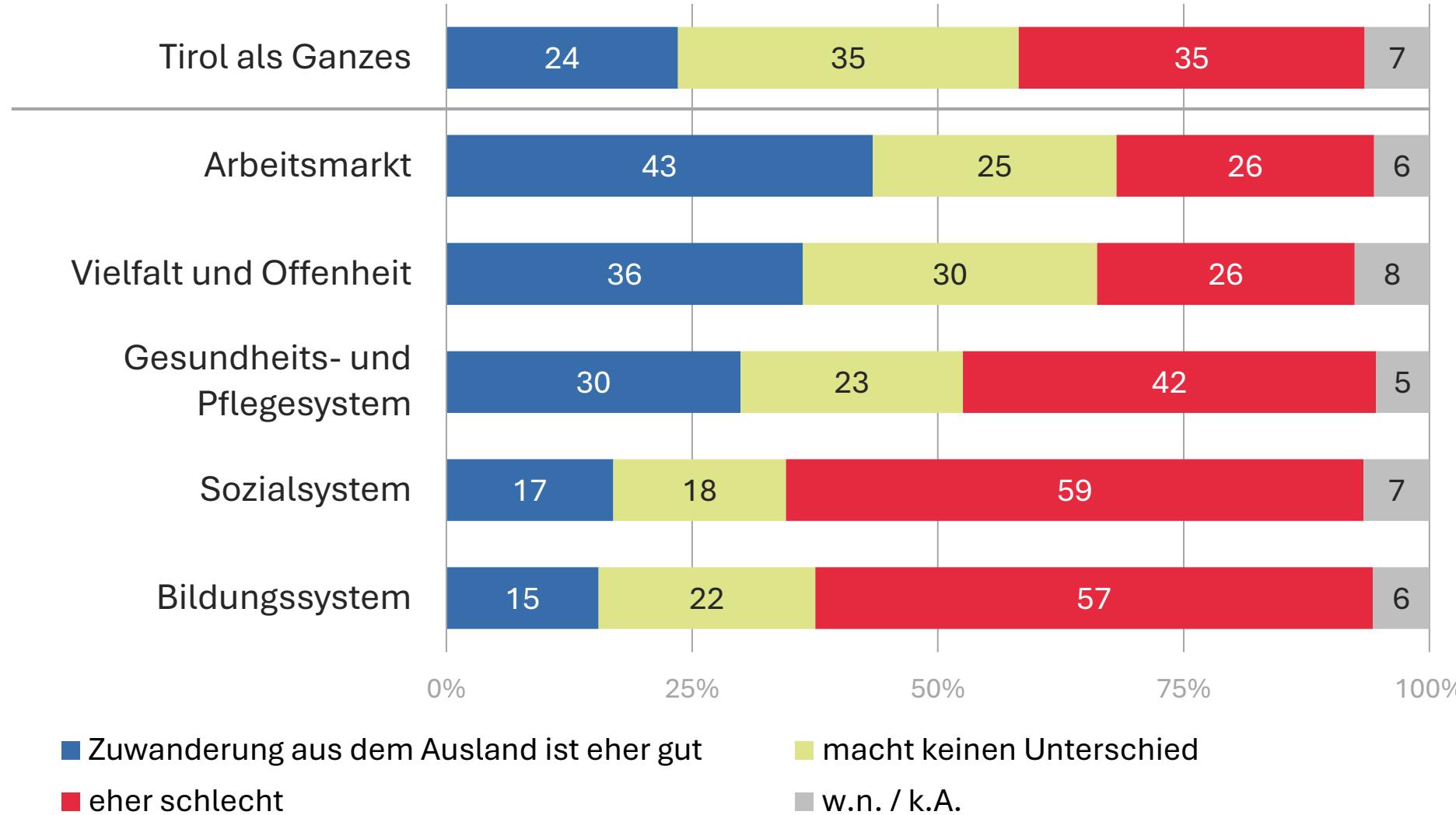
Zugewanderte bereichern die österreichische Kultur.



Frage im Wortlaut:
„Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen - treffen Sie Ihrer Ansicht nach sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?“

Basis: alle Befragten
Angaben in %

Zuwanderung wird für Arbeitsmarkt sowie Vielfalt und Offenheit mehrheitlich eher gut gesehen



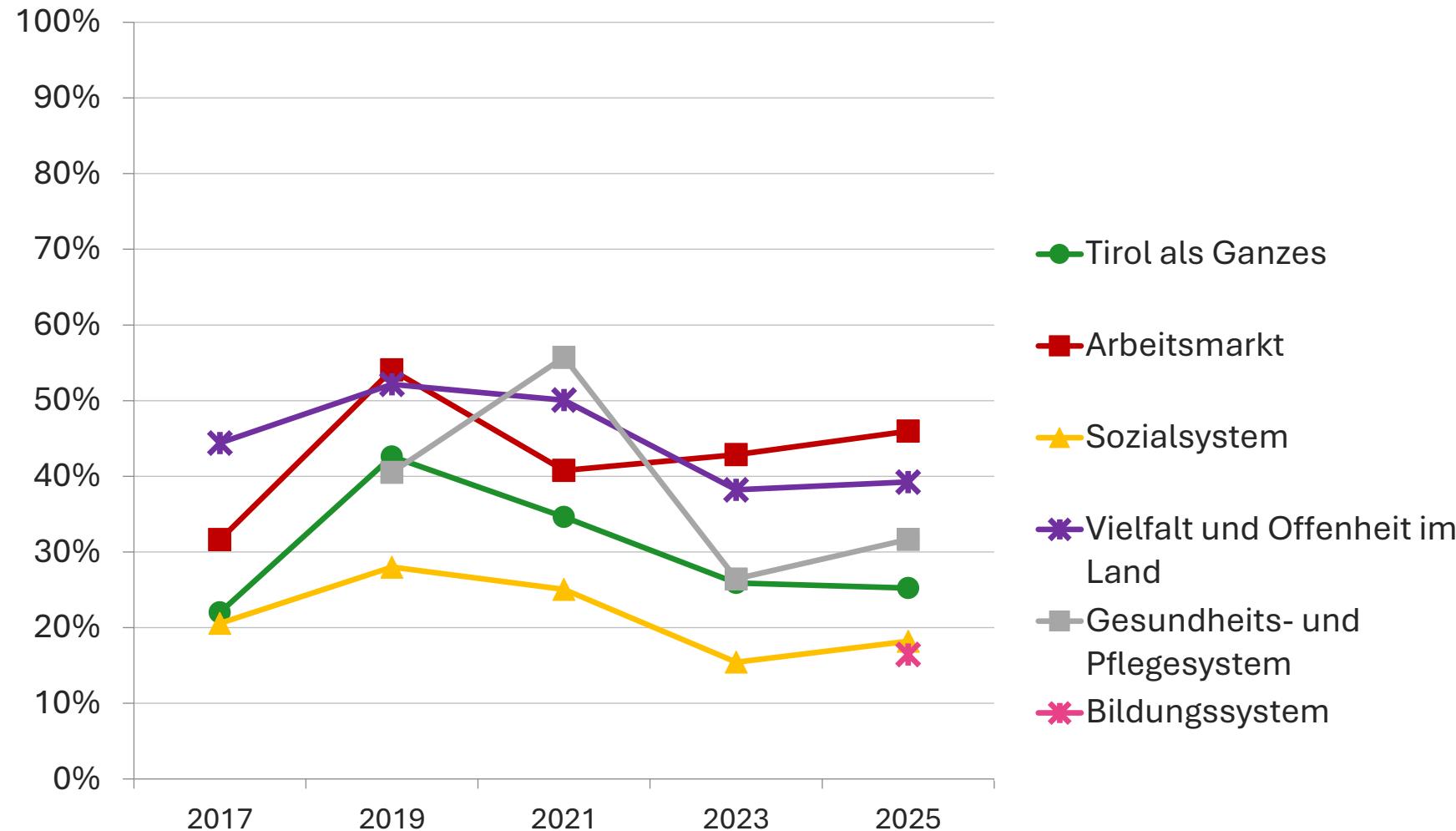
Frage im Wortlaut:
„Ist die Zuwanderung aus anderen Ländern nach Tirol für Folgendes eher gut, eher schlecht oder macht sie dafür keinen Unterschied?“

Basis: alle Befragten

Angaben in %

Auswirkungen der Zuwanderung bleiben stabil

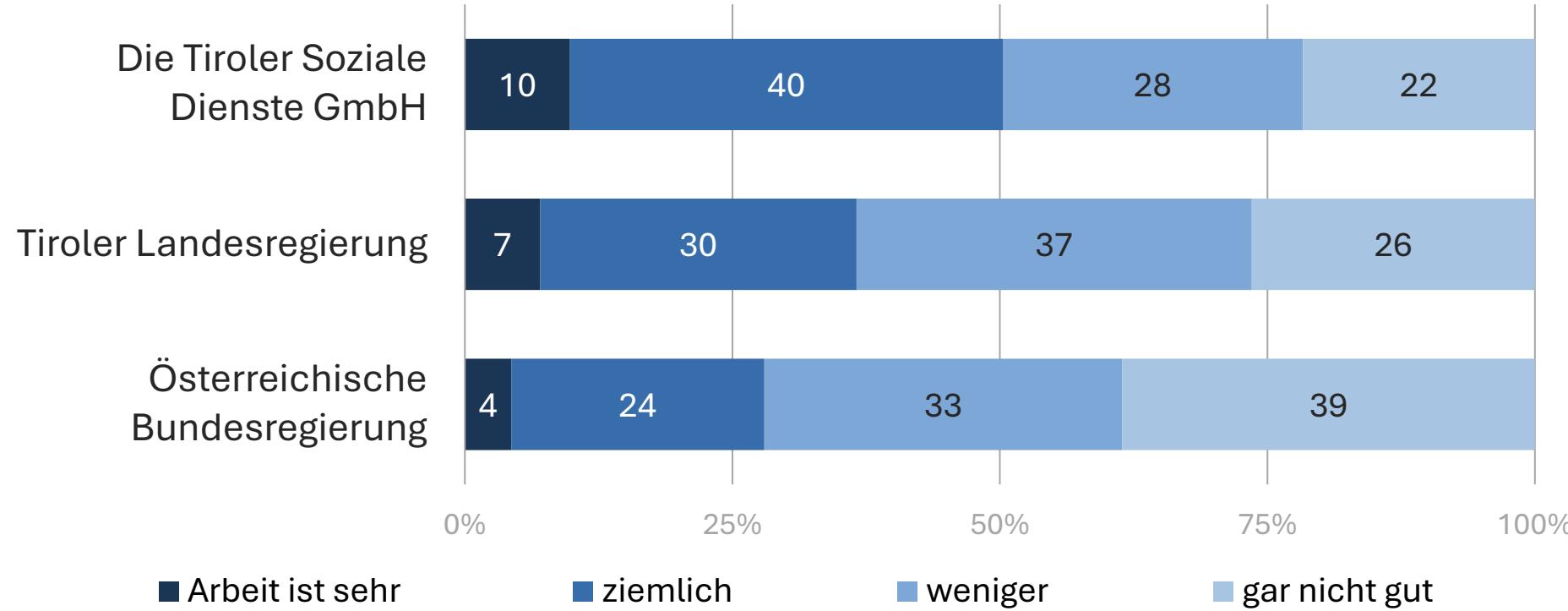
Zuwanderung für [...] eher gut



Frage im Wortlaut:
„Ist die Zuwanderung aus anderen Ländern nach Tirol für Folgendes eher gut, eher schlecht oder macht sie dafür keinen Unterschied?“

Basis: Befragte mit gültigen Antworten
Angaben in %

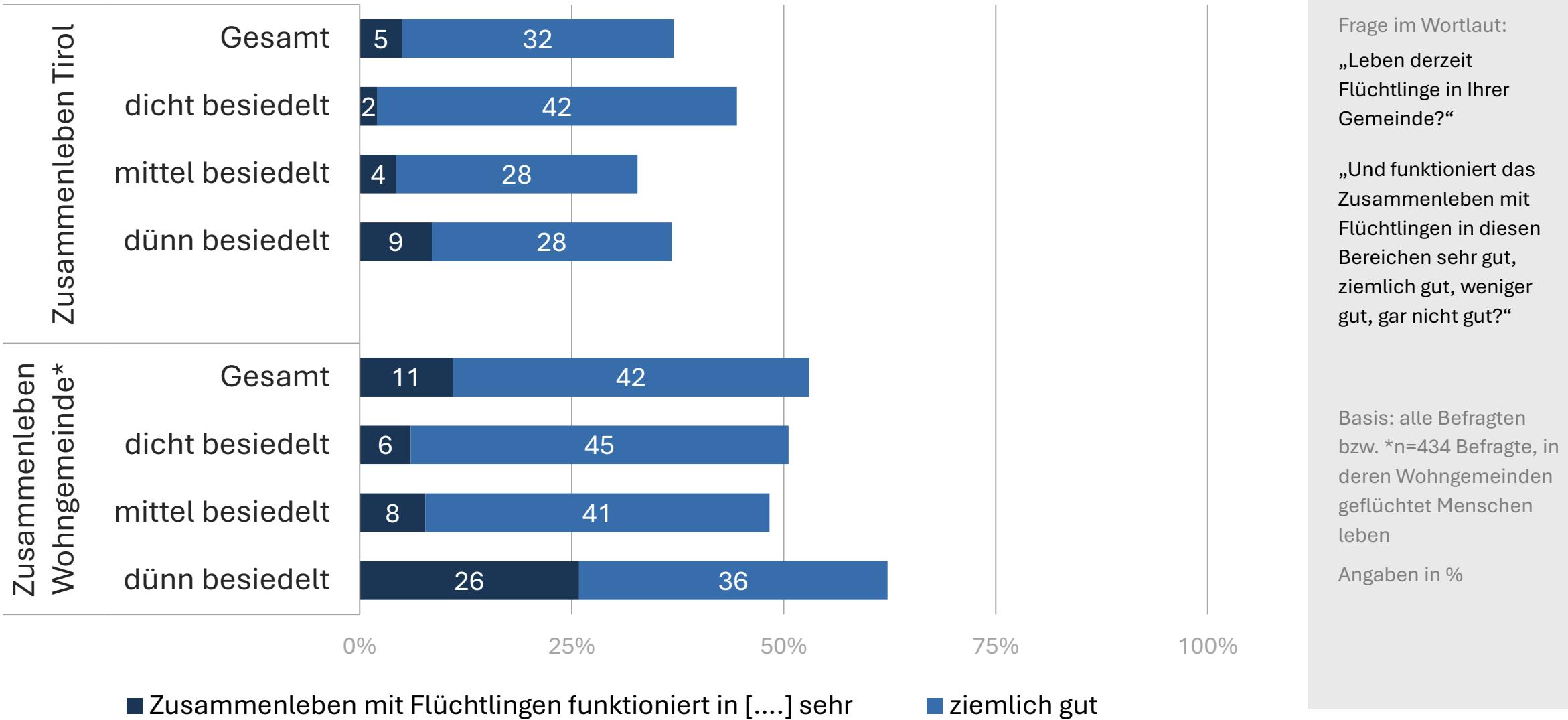
Die Hälfte der Tiroler:innen findet, dass die Tiroler Soziale Dienste gute Arbeit leisten



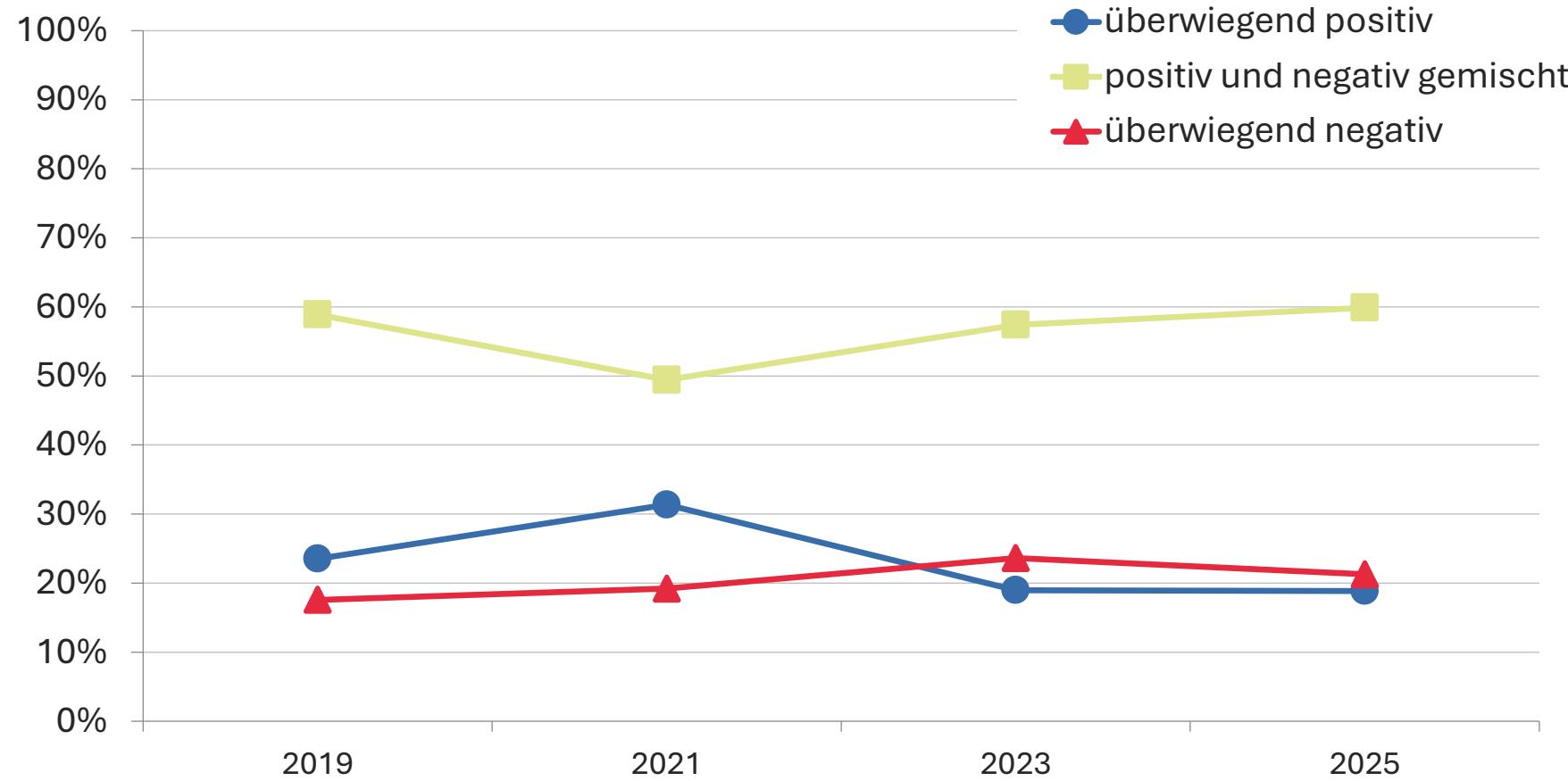
Frage im Wortlaut:
„Was die Integration von Zugewanderten und das Zusammenleben in Österreich betrifft: Machen die folgenden Institutionen und Personen ihre Arbeit sehr gut, ziemlich gut, weniger gut oder gar nicht gut?“

Basis: Befragte mit gültigen Antworten
Angaben in %

Auch das Zusammenleben mit Geflüchteten in der Gemeinde wird am Land besser beurteilt



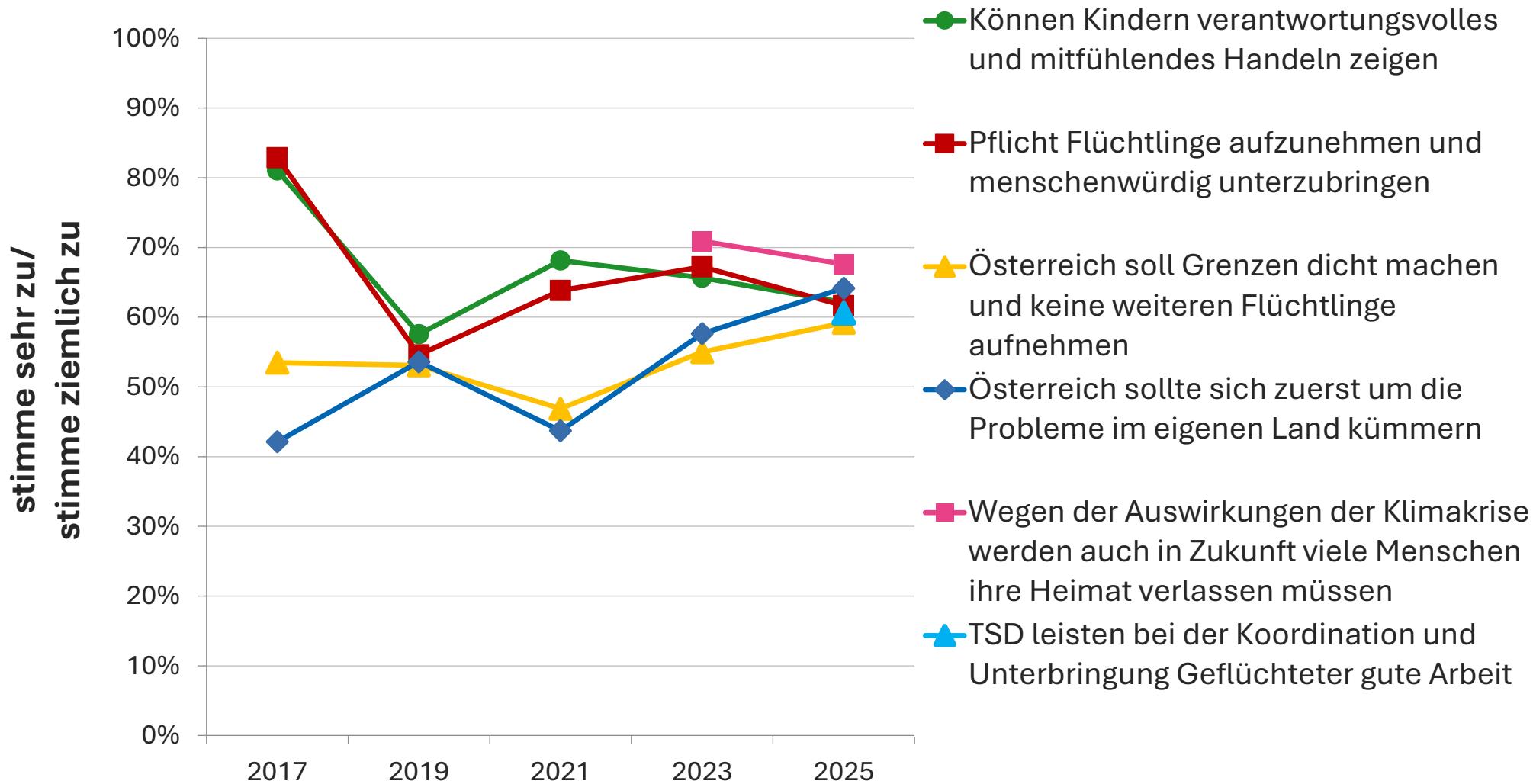
Gefühle gegenüber geflüchteten Menschen sind stabil und mehrheitlich positiv-negativ gemischt



Frage im Wortlaut:
„Und nun zum Thema
Menschen auf der
Flucht: Wie würden Sie
allgemein Ihre Gefühle
gegenüber in Tirol
lebenden Flüchtlingen
beschreiben,
überwiegend positiv,
überwiegend negativ
oder positiv und negativ
gemischt?“

Basis: Befragte mit
gültigen Antworten
Angaben in %

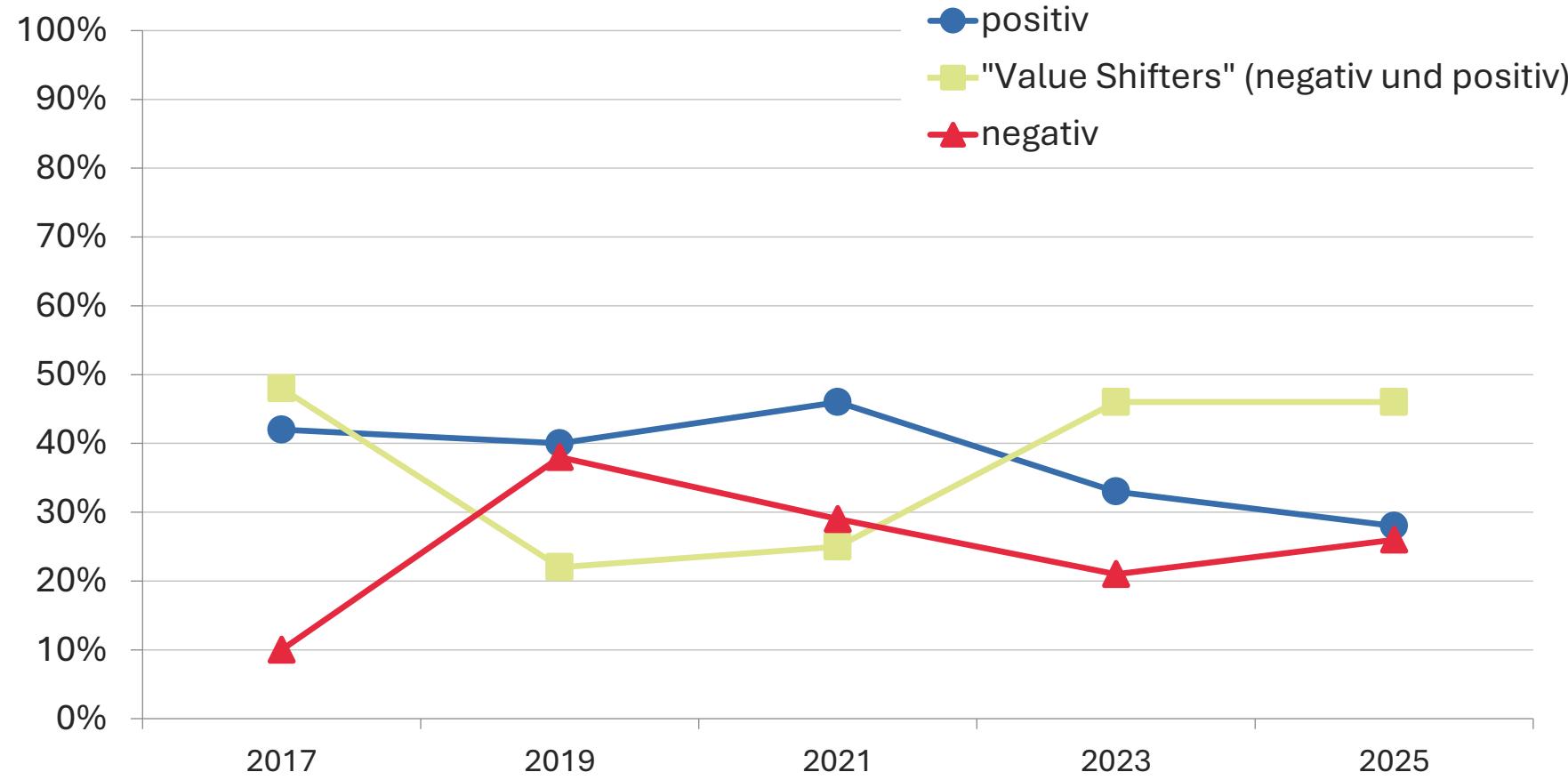
Empathische, solidarische Einstellungen nehmen ab, isolationistische werden mehr



Frage im Wortlaut:
„Stimmen Sie folgenden Aussagen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?“

Basis: alle Befragten
Angaben in %

„Value Shifters“ sind seit 2023 die größte Gruppe



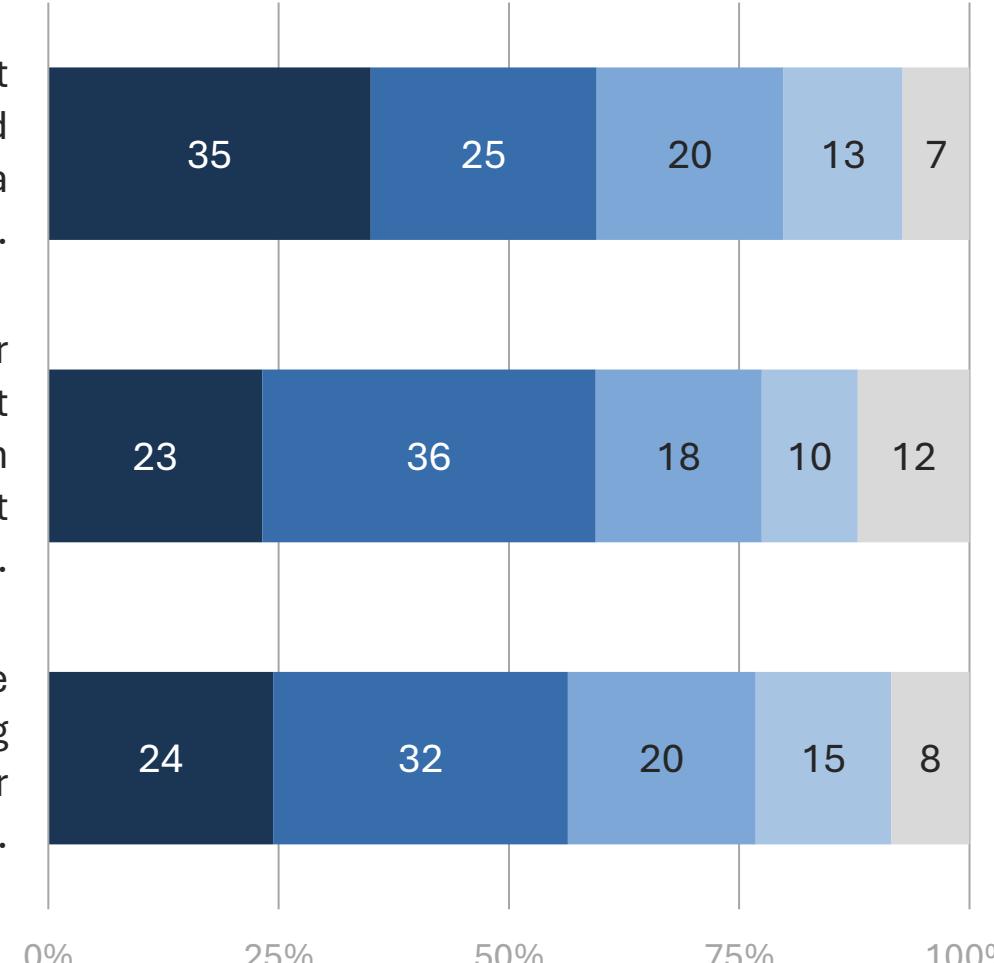
Basis: Befragte mit
gültigen Antworten
Angaben in %

Rund sechs von zehn erwarten aufgrund der Klimakrise weitere Fluchtbewegungen in die EU

Österreich sollte sich zuerst um die Probleme im eigenen Land kümmern, für Flüchtlinge bleibt da weder Platz noch Geld.

Wegen der Auswirkungen der Klimakrise auf Ernährungssicherheit und Armut werden auch in Zukunft viele Menschen ihre Heimat verlassen müssen und in die EU flüchten.

Es ist unsere Pflicht, Flüchtlinge aufzunehmen und menschenwürdig unterzubringen, um sie dadurch vor Krieg und Verfolgung zu schützen.

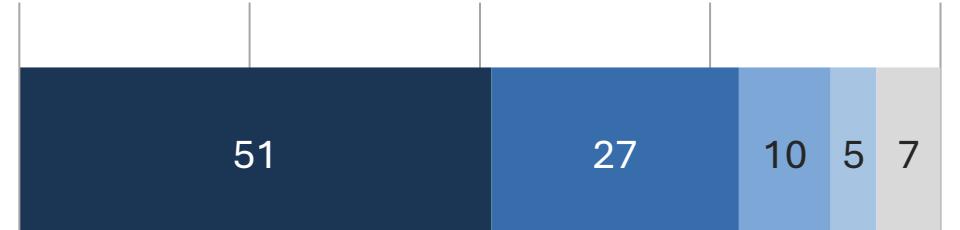


Frage im Wortlaut:
„Stimmen Sie folgenden Aussagen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?“

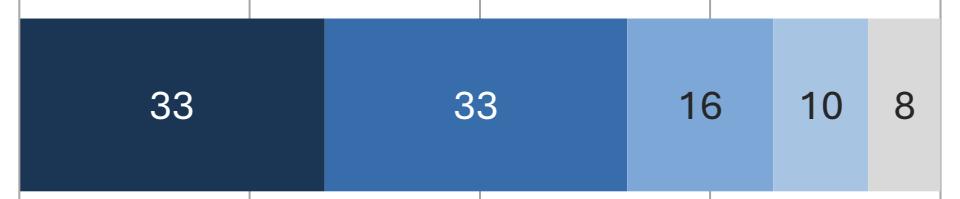
Basis: alle Befragten
Angaben in %

Fast acht von zehn Tiroler:innen sind für Zugang zum Arbeitsmarkt für Geflüchtete

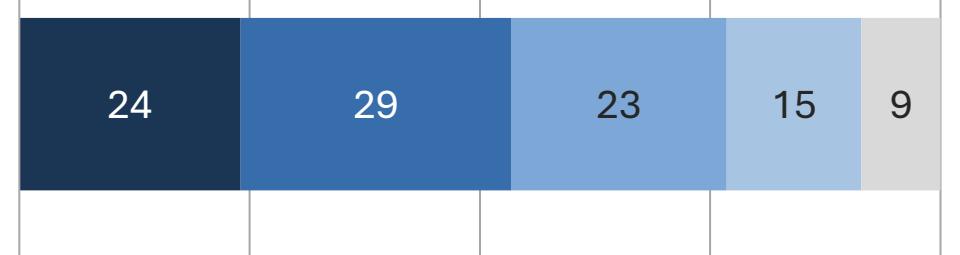
Ein möglichst schneller Zugang zum Arbeitsmarkt ist wichtig für die Integration von Flüchtlingen.



Um den Arbeitskräftemangel in Bereichen wie Tourismus oder Pflege auszugleichen, sollten so viele Flüchtlinge wie möglich in diesem Bereich ausgebildet werden.



Wenn Tirol heute in die Integration der Flüchtlinge investiert, werden nicht nur die Flüchtlinge, sondern auch das ganze Land davon profitieren.



Frage im Wortlaut:
„Und stimmen Sie folgenden Aussagen sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht zu?“

Basis: alle Befragten
Angaben in %

Kontakt

Christian Glantschnigg
Projektleitung

+43 1 585 33 44 - 62
cg@foresight.at

Christoph Hofinger
Projektmitarbeit